

Das

Kindergarten ABC

Ev. Regenbogen
Kindergarten



Herzlich Willkommen zu einer kleinen Reise durch das ABC des Regenbogen Kindergartens!



Außengelände: gemeinsam mit der Ideenwerkstatt Lebens(t)raum sind wir seit vielen Jahren in einem Prozess der Umgestaltung unseres Außengeländes in ein naturnahes Außengelände. Es bietet vielfältige Möglichkeiten zum Bewegen, zum Ausprobieren, Experimentieren und zur sensorischen Integration, d.h. alle Sinne werden angesprochen.

Abenteuerland: hierhin „reisen“ die Kinder 1x pro Woche im Stuhlkreis mit Stephan Lönecke (Ergotherapeut) und können sich so richtig „was trauen“.

Auszeichnungen: einige hängen in unserem Büro, schauen Sie doch einfach mal herein.



Betreuungsangebot: drei Integrationsgruppen, eine davon ganztags, zwei Krippengruppen, eine Spielkreisgruppe.
Bringen und Abholen der Kinder: in den gebuchten Zeiten, bitte An/Abwesenheit der Kinder kurz bei der Erzieherin durch „Begrüßung und Verabschiedung“ deutlich machen.

Bewegung: ist eine der Säulen unser Konzeptes; alle Gruppen haben einen festen Turntag in der **Turnhalle**, die **Eingangshalle** bietet im offenen Freispiel genügend Raum zum Toben.

Bücherei: der Stadt Dissen - jede Gruppe geht einmal im Monat dorthin, alle Kinder können ein Buch entleihen, die Ganztagsgruppe besucht regelmäßig das **Bilderbuchkino** der Stadtbücherei.

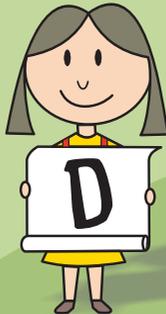
Berliner Eingewöhnungsmodell: dieses sanfte, stufenweise Eingewöhnungsmodell wird bei den Kindern unter 3 Jahren angewandt.

Besucherkinder: sind jederzeit herzlich willkommen. Zum Aufenthalt unterschreiben sie bitte in den Gruppen eine Einverständniserklärung.

Beitrag: siehe Beitragstabelle



Christlich: ist unser Menschenbild und danach orientieren wir unser tägliches Leben und Handeln mit den Kindern. Wir singen, beten, hören und spielen biblische Geschichten und bereiten einige Male im Jahr Familiengottesdienste mit den Kindern vor.



Dissener Hallenbad: jeden Freitag gehen wir in Kleingruppen zum Baden / Schwimmen dorthin, begleitet werden wir dabei vom DLRG. **Finanzielle Förderung / Förderverein**



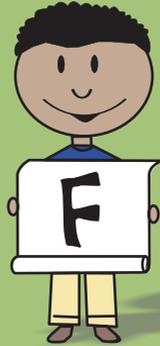
Erzieherinnen: sie sind professionelle Bezugspersonen der Kinder, die mit Herz und Verstand die individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes sowie ihre Entwicklung im Gruppenprozess begleiten. Darüberhinaus haben sie die Gesamtgruppe als Sozialgefüge im Blick.

Englischprojekt: einmal pro Woche kommt „Misses Geilhorn“ zu uns um in spielerischer Weise mit den „Schulkindern“ erste sprachliche Englischerfahrungen zu erproben.

Elternarbeit/Elternpartnerschaft: wir suchen den Dialog mit den Familien, um gemeinsam zum Wohl der Kinder zu handeln. **Tür- und Angelgespräche, Elternabende, Entwicklungsgespräche, Themenabende, Elternkurse, Vorträge und Feste**

Eingewöhnungszeit: gerne gewähren wir jedem einzelnen Kind eine individuell passende Eingewöhnung und sprechen diese mit den Eltern ab.





Förderverein: besteht seit dem Bau des Kindergartens und sammelt Gelder um die pädagogische Arbeit mit finanziellen Mitteln zu unterstützen (Anschaffungen, Honorare, Ausflüge etc.). Ein gewählter Vorstand leitet die geschäftsführende Arbeit.

Frühstück: bringen die Kinder von zu Hause mit. Gefrühstückt wird in Kleingruppen in den **Gruppenräumen und/oder in der Cafeteria**. Gern sehen wir gesundes Frühstück: Brot mit Kruste, Vollkornbrot, Obst, Gemüse. Bitte keine Trinkpäckchen mitgeben, wir bieten Wasser, Apfelschorle, Milch und Kakao an.

Flohmarkt: jeweils am ersten Samstag im März und im Oktober finden Flohmärkte bei uns im Kindergarten statt, organisiert vom Förderverein.



Ganzheitlichkeit: eine der konzeptionellen Säulen: Förderung mit „Kopf, Herz und Hand“ (Pestalozzi) und so sehen wir auch uns Menschen, als Ganzes.

Geöffnet: ist unsere Einrichtung von 7:00 bis 16:45 Uhr, die Zeiten können individuell gebucht werden.

Ganztagsgruppe: Kinder, die den ganzen Tag betreut werden, erleben in unserer Ganztagsgruppe einen, darauf abgestimmten, strukturierten Tagesablauf.

Gruppen: rot, grün, blau gelb, lila und die bunten Kleckse

Geburtstage: werden individuell, nach bestimmten Ritualen, die von Gruppe zu Gruppe variieren können, gefeiert. Das Geburtstagskind gibt etwas aus (Kuchen, Quark, Obst oder Süßigkeiten). Ein Foto vom jeweiligen Geburtstagskind begrüßt an der Info-Tafel im **Eingang**.

Gottesdienste: feiern wir als Familiengottesdienste in der St. Mauritius Kirche, in unserer Kindergartenkirche oder manchmal auch im Wald. Wir planen die Gottesdienst im Team, mit den Pastoren und Kindern.



Heilpädagoginnen: drei sind bei uns beschäftigt, mit ihrer fachlichen Kompetenz begleiten sie die Kinder mit erhöhtem Förderbedarf um ihre Teilhabe am KiGa-Leben zu ermöglichen.

Hallenkreis: immer freitags um 12:00 Uhr treffen sich alle Gruppen in der **Eingangshalle**, um gemeinsam einen Wochenabschluss zu gestalten. Es wird gesungen, gespielt und gebetet. Am ersten Freitag im Monat ist Pastor Neumann mit dabei.

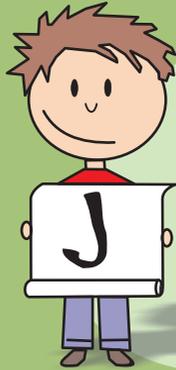


Integration: „Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist“. Dieses christliche Menschenbild ist Grundlage unserer Haltung und unseres Handelns. Die Anerkennung und Betriebserlaubnis unserer drei Integrationsgruppen geben sachlich und personell einen optimalen Rahmen.

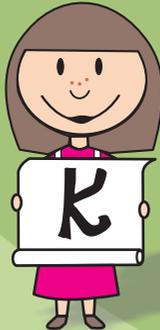
Inklusion: der Vielfalt der Menschen geben wir Raum, es ist eine unserer **pädagogischen Ansätze**, dessen wesentliches Prinzip die **Wertschätzung** der Diversität (Vielfalt) in der **Bildung** und **Erziehung** ist. Die Teilhabe von Kindern in ihrer individuellen Vielfalt ist uns wichtig.

Informationen: unsere Arbeit mit den Kindern machen wir transparent über Konzeption, Veranstaltungen, Termine, An- und Abwesenheit des Teams, aktuelle Krankheiten und Geburtstage und den Speiseplan informieren wir umfassend: **Infotafeln im Eingang**, **Termine unter dem Regenbogen**, **Pinnwände an den Gruppen**, **Kindergartenzeitung „Wolke“** und im Internet unter www.regenbogenkiga-dissen.de





Jungen und Mädchen: wir versuchen ein inklusives Angebot vorzuhalten, mal geschlechtsspezifisch, mal neutral.



Kirchengemeinde: wir gehören zur St. Mauritius Kirchengemeinde in Dissen, es besteht eine enge Zusammenarbeit und Zugehörigkeit. [Kirchenvorstand / Kindergartenausschuss](#)

Krankheiten: werden aktuell an der [Infotafel Eingang](#) angezeigt. Wir bitten die Kinder morgens kurz abzumelden und bitte erst fieberfrei wieder in den Kindergarten

zu bringen, siehe auch Infektionsschutzbroschüre.

Konzeption: die aktuelle schriftliche Version der pädagogischen Konzeption unserer Einrichtung kann jederzeit in den Gruppen oder im Büro eingesehen werden.

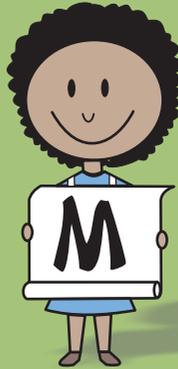
KiFaZ: das ist unser Dissener Familienzentrum, Anlaufpunkt für alle Fragen rund um die Familie. Träger ist das Westfälische Kinderdorf.

Klavier: der Förderverein hat uns eines geschenkt, es steht in unserer Kindergartenkirche, wir freuen uns über jeden, der es spielt. [Regenbogenkirche Eingangshalle](#)



Logopädie: die Praxis Wentzel aus Hilter betreibt in unserem Kindergarten eine Aussenstelle. Sprachtherapeutin Birgit Dunker arbeitet auf Rezept mit den Kindern in enger Zusammenarbeit mit uns und dem Elternhaus [Therapieraum 1](#)

Lernstandort Noller Schlucht: hier besteht eine lockere Kooperation, wir nehmen gern einige Angebote wahr.



Mittagessen: kocht unser Küchenteam „Heidi und Nina“. Sie bereiten eine Kombination aus Tiefkühlkost der Firma Hofman Menue und frisch zubereiteten Beilagen, Salaten und Desserts für die Kinder, der Speiseplan hängt im Eingangsbereich. **Küche**

Musik: wir singen und musizieren viel und gern. Der Förderverein sponserte ein Klavier, an dem wir manchmal begleitet werden

Mathematik: lernen die Kinder bei uns spielerisch. Vom ersten Mengenbegriff, dem Zusammenrechnen und beim Treppen herauf und herunter gehen, denn dort sind Zahlen und Punkte angebracht.

Matschanlage: im Außengelände bietet den Kindern die Möglichkeit zu vielfältigen Erfahrungen mit Sand und Wasser. Je nach Witterung tragen die Kinder Gummistiefel und Matschhosen im **Außengelände**.

Medikamentenvergabe: chronisch oder akut: hier werden Vereinbarungen getroffen und schriftlich fixiert.



„Niedersächsischer Orientierungsplan“: „Das Kind im Mittelpunkt“ (Arbeitshilfen der evangelischen Landeskirche) und das „Niedersächsische Kindertagesstätten-gesetz“ und das „Bundessozialhilfegesetz“ bilden die Grundlagen unserer konzeptionellen Arbeit.

Netzwerk: wir arbeiten in einem reichen Geflecht mit vielen Kindergärten, Schulen, Therapeuten, Ärzten... zusammen.



Offen: unsere Konzeption ist teiloffen, d.h. wir arbeiten in unseren Stammgruppen mit



Funktionsräumen: **Atelier, Snoezelenraum, Schaumparadies, Turnhalle, Fahrzeughof.** Ein **An- und Abmelde-system** gemeinsam mit den Kindern entwickelt, fördert zum einen Selbstbestimmung und Selbstständigkeit, stärkt aber auch Rücksichtnahme, Verantwortung, Kommunikation und Gruppengefühl.

Offenheit ist uns sehr wichtig, wir möchten im Dialog sein mit den Eltern und anderen Institutionen. Alles in Abstimmung und für das Wohl unserer Kinder.



Projekte: auf der Basis der Konzeption mit den pädagogischen Schwerpunkten „Bewegung, Wahrnehmung, Ganzheitlichkeit“ entwickeln wir Projekte im Rahmen der Anfragen und Bedürfnisse der Kinder und eigener Impulse, wie z. B. Jahreskreis, Erlebnisse, Vorbereitung auf bestimmte Ereignisse.

Psychomotorisches Turnen: wird von einigen pädagogischen Mitarbeiterinnen in Kleingruppen angeboten und auch in das wöchentliche Turnhallenangebot eingebunden.

Praktikanten: bilden wir gern und reichlich aus, immer wieder sind auch ehemalige Kindergartenkinder dabei.

Partizipation: gern beteiligen wir Kinder und Eltern an Entscheidungsprozessen.



„QMSK“ Qualitäts-Management System-Kindertagesstätte (Landeskirche): Qualität ist uns wichtig! Wir nehmen teil an einer Weiterentwicklung mit 20 Schlüsselprozessen die überarbeitet werden. Das Ganze dauert zwei Jahre mit anschließender einjähriger Auditierung und Zertifizierung.



Reiten (tiergestützte Therapie): auf dem Hof Katrin Evers mit den Integrationskindern in den Sommermonaten: Tiergewöhnung- und Pflege, Füttern und Reiten sind Teil der heilpädagogischen Förderung.

Reklamationen: nehmen wir gern entgegen, wir haben ein „offenes Ohr“ für Ihre Mitteilungen und erarbeiten gemeinsam zielführende Veränderungen.



Schauparadies: eine extra große Badewanne lädt zum Matschen mit Schaum, Seife und Wasser ein.

Sensorische Integration: der Ergotherapeut Stephan Lönecke kommt mehrmals wöchentlich zu uns zur Förderung der Integrationskinder. Turnhalle und Therapieraum 2

Schulprojekt / Brückenjahr: alle Kinder im letzten Jahr vor der Einschulung machen mittwochs beim „Schulprojekt“ mit. Es besteht eine enge Kooperation mit der Grundschule.

Süßigkeiten: sind normalerweise nicht erlaubt, an Geburtstagen, Ausflügen und in den Waldwochen wird

diese Regel ausgesetzt.

Sprachtherapie: siehe Logopädie.

Sprachförderung: neben den hauseigenen Sprachförderangeboten bietet der Landkreis Osnabrück ein Angebot für alle Kinder im Alter von 3-5 Jahren mit Migrationshintergrund und Sprachförderbedarf. Die Sechsjährigen erhalten diese Sprachförderung über die Grundschule.

Stadtfest Dissen: hier sind wir immer mit einem Stand vertreten und haben einen Auftritt auf der Stadtfestbühne.

Stuhlkreis: gibt es täglich



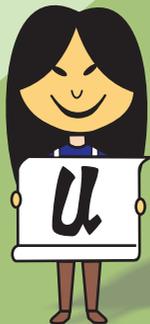
Tiergestützte Therapie (siehe auch Reiten): der Therapiehund „Iwan“, ein Golden Retriever, kommt in den Wintermonaten, angeleitet von der Physiotherapeutin Sabine Butt, immer montags zu den Integrationskindern ins Haus. - Turnhalle -

Team: 16 pädagogische Mitarbeiterinnen und drei Mitarbeiterinnen im hauswirtschaft-



lichen Bereich. Unsere Fotos sind im Eingangsbereich zu finden. [Fotowand](#) [Sitzecke](#) [Eingangshalle](#)

Träger: der Kirchenvorstand der St. Mauritius Kirchengemeinde ist Träger unserer Kindertagesstätte.



Urlaub: oder besser genannt Ferien machen wir auch gern mal: Drei Wochen innerhalb der Schulferien (Niedersachsen) und zwischen Weihnachten und Neujahr, die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Unkraut: und Aufräumarbeiten im Außengelände stehen immer im Frühjahr auf unserem Programm.

[Team, Eltern und Kinder](#)

Umfragen: in der Elternschaft zur Zufriedenheit in allen relevanten Bereichen werden in Abständen durchgeführt. Ergebnisse werden transparent gemacht und in den verschiedenen Gremien ergebnisorientiert bearbeitet.



Verträge: Zu Beginn der Krippen-/Kindergartenzeit wird ein Betreuungsvertrag mit verschiedenen Anhängen zwischen Eltern und Träger abgeschlossen.

Vertrauen: eine wichtige Voraussetzung für eine gute Zusammenarbeit.



Wahrnehmung: wieder eine wichtige Säule unserer Konzeption: in unseren Angeboten stecken Förderung und Anregung der Sinneswahrnehmungen der Kinder.

Weiterbildung: alle Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, Studientage für das ganze Team gibt es ein bis zwei Mal jährlich.

Werkeln: nach Herzenslust; malen, kleben, schneiden, hämmern und sägen, dieses und alles was der Kreativität entspringt im **Atelier**.

Waldwochen: ein bis zwei Mal jährlich gehen wir für eine Woche in den Wald - Wald ist ausgleichend und anregend: eben *ganzheitlich*.



Xylophon: dieses und andere Orff- und Rhythmusmusikinstrumente stehen uns zur Verfügung und werden gern von den Kindern in „Einklang“ gebracht.



Ypsilon: das ist der vorletzte Buchstabe des Alphabets und auch das ABC lernen die Kinder im Alltagsgeschehen des Kindergartens.



Zuckerbäckermarkt: ein kleiner, aber feiner Markt findet jährlich zum 1. Advent statt. Ausgerichtet in Kooperation der St. Mauritius Kirchengemeinde mit der Stadt Dissen. Wir beteiligen uns traditionell mit einem Stand und dem Familiengottesdienst.



Evangelischer Regenbogen Kindergarten
Integratives Kinder- und Familienhaus
Nordring 40

Telefon: 05421/2822

www.regenbogenkiga-dissen.de

*Ev. Regenbogen
Kindergarten*

